

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Elmar Podgorschek**

am

13. Juni 2017

im OÖ. Presseclub um 10:30 Uhr

zum Thema

**"Hausbrunnen in Oberösterreich"**

**Weitere Gesprächsteilnehmer/innen:**

- Mag. Florian Kolmhofer LL.B. – Abteilung Grund- und Trinkwasserwirtschaft

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

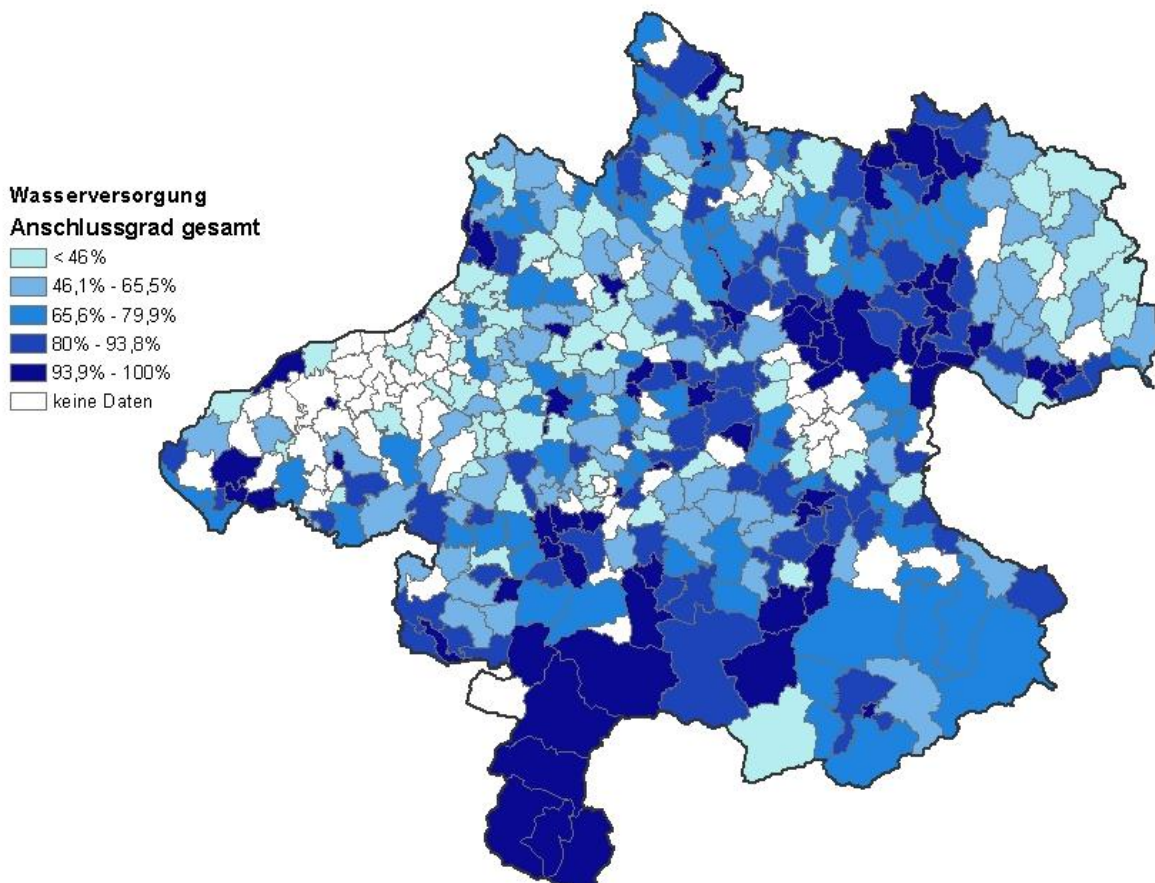
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

# Schlechtes Zeugnis für oberösterreichische Hausbrunnen

## Versorgungssituation in Oberösterreich

Führt man sich die Gesamtsituation in Oberösterreich hinsichtlich der Trinkwasserversorgung vor Augen, so zeigt dies auf, dass wir hinsichtlich des Anschlussgrades an gemeinsame Wasserversorgungsanlagen (Gemeinden oder Wassergenossenschaften) mit einem Anschlussgrad von zirka 82 % den bundesweit niedrigsten Anteil aufweisen. 18 % der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher beziehen ihr Trinkwasser somit aus oberösterreichweit rund 90.000 Hausbrunnen. Dabei finden sich Hausbrunnen nicht nur bei Objekten in Streulage, sondern nach wie vor auch in größeren Siedlungsgebieten und auch Ortszentren, wo ein Schutz dieser Anlagen auf Grund der Verbauung kaum möglich ist.

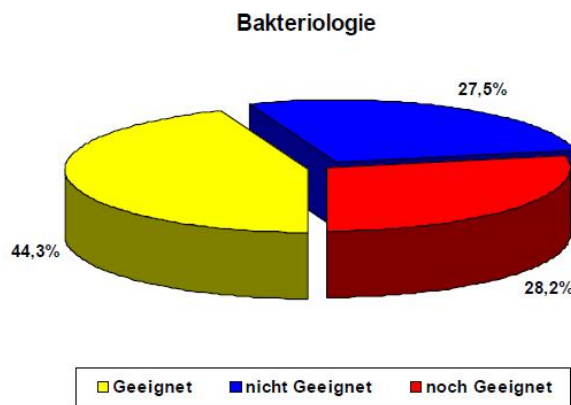


Quelle: KPC

## Ergebnisse der Hausbrunnenaktion 2016

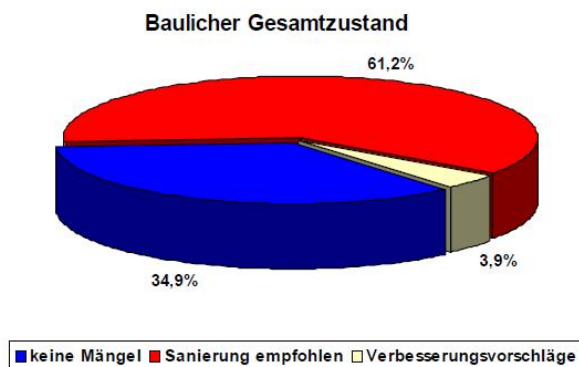
Im Rahmen der Aktion „Für unser Trinkwasser unterwegs“ der Abteilung Grund- und Trinkwasserwirtschaft - Beratungsstelle Oö. Wasser wurden im Jahr 2016 rund 1.430 Hausbrunnenbesitzerinnen und -besitzer hinsichtlich des bautechnischen Zustandes ihres Brunnens beraten. Teil der Gesamtbeurteilung ist dabei auch die Untersuchung des Wassers im Hinblick auf die Eignung für den menschlichen Gebrauch.

Die Jahresauswertung zeigt, dass in bakteriologischer Hinsicht nur rund 44% der analysierten Hausbrunnenwässer als Trinkwasser einzustufen sind. In bautechnischer Hinsicht weisen nur etwas mehr als 1/3 der begutachteten Brunnen keine Mängel auf.



Die häufigste Ursache für schlechte Bakteriologieergebnisse liegt in der schlechten baulichen Ausführung der Brunnen bzw. Quelfassungen. (z.B.: mangelhafte Abdeckung, undichte Brunnenwand,.....)

Geeignet	552
nicht Geeignet	343
noch Geeignet	352



Die häufigsten baulichen Mängel sind:

bei Schachtblunnen:

- mangelhafte Schachtabdeckung
- zu niedrige Schachtoberkante
- undichte Brunnenwand

bei Bohrbrunnen:

- nicht entwässerter Brunnenvorschacht
- unsachgemäß abgedecktes Bohrrohr

bei Quellen:

- unfachgemäÙige Quelfassung
- mangelhafter Quellsammelschacht

keine Mängel	422
Sanierung empfohlen	739
Verbesserungsvorschläg	47

In Gesamtbetrachtung kann somit nur bei rund 25 % der im Jahr 2016 untersuchten Hausbrunnen in Oberösterreich jederzeit von der Verfügbarkeit von Trinkwasser ausgegangen werden. Dieses Ergebnis spiegelt sich auch in einer mehrjährigen Rückschau wieder.

### **Eigenverantwortung der Hauseigentümer**

Während öffentliche Wasserversorgungsanlagen einem strengen Reglement unterliegen, liegt die Qualitätssicherung bei Hausbrunnen weitestgehend in der Eigenverantwortung der Hauseigentümer. Nur in wenigen Fällen unterliegen Hausbrunnen der wasserrechtlichen Bewilligungspflicht. Die im Baurecht geregelte Befundvorlageverpflichtung stellt hier nur eine Momentaufnahme dar.

Dabei kann eine nicht ordnungsgemäße Ausführung bzw. eine mangelnde Instandhaltung des Brunnens auch negative Auswirkungen auf andere Wassergewinnungen bzw. auch auf die Grundwasserqualität haben. Schutzgebiete, wie sie bei Gemeinschaftsanlagen vorgesehen sind und vor negativen Beeinträchtigungen schützen sollen, finden sich bei Hausbrunnen kaum. Hier gilt es unser Grundwasservorkommen für nächste Generationen zu schützen.

Bei länger andauernden Trockenperioden gewinnt aber auch die quantitative Sicherstellung der Trinkwasserversorgung an Bedeutung. Oberflächennahe Wassergewinnungen stoßen hier oft an ihre Grenzen. Versorgungsengpässe können hier meist nur mit Notversorgungen oder Wassertransporten überbrückt werden.

### **Nachhaltig gesicherte Trinkwasserversorgung in Oberösterreich**

Erklärtes Ziel des Wasserresorts des Landes Oberösterreich ist es, eine flächendeckend gesicherte Trinkwasserversorgung zu erreichen. Als wesentlicher Teil der Infrastruktur bildet die Wasserversorgung auch einen wichtigen Standortfaktor.

Doch nicht immer sind gemeinsame Versorgungslösungen realisierbar. Insbesondere dort, wo Hausbrunnen die einzig technisch und wirtschaftlich sinnvolle Versorgungsmöglichkeit darstellen, sollen die Bürgerinnen und Bürger in der Wahrnehmung ihrer Eigenverantwortung für ihr Trinkwasser unterstützt werden.

Einzelne Maßnahmen seitens des Landes Oberösterreich sollen zur Verbesserung der Situation in Oberösterreich beitragen:

- **Aktion „Für unser Trinkwasser unterwegs“**

Seit 1991 wird die Aktion „Für unser Trinkwasser unterwegs“, welche sich gezielt den Hausbrunnen widmet, in Oberösterreich angeboten. Die unabhängige Beratung der Hausbrunnenbesitzerinnen und –besitzer steht dabei im Vordergrund. Eine bautechnische Begutachtung durch einen zertifizierten Wassermeister soll Mängel aufzeigen und etwaige dadurch entstehende qualitative und quantitative Probleme verhindern. Insbesondere bei Starkniederschlägen, Hochwasser oder längerer Trockenheit zeigen sich baulich verbesserungsbedürftige Brunnen als besonders störanfällig. Auch die richtige Situierung der Brunnenanlage trägt maßgeblich zum sicheren Anlagenbetrieb bei.

Die entnommene Wasserprobe soll weiters Aufschluss über die Wasserqualität geben. Ein Teil der Untersuchung kann bereits vor Ort im Laborbus erfolgen, sodass die Aktionsteilnehmer schon am Einsatztag wichtige Informationen zu ihrem Trinkwasser erhalten. Detailinformationen finden sich im abschließend übermittelten Gesamtbericht. Dieser enthält auch wesentliche Informationen und Tipps zur weiteren sinnvollen Vorgehensweise.

Rund 1.300 Hausbrunnen können im Rahmen dieser Aktion jährlich begutachtet werden.

- **„Ratgeber Hausbrunnen“**

Der Ratgeber soll Hausbrunnenbesitzerinnen und –besitzern wichtige Informationen über die Auswirkung bestehender Mängel, deren Beseitigung und Möglichkeiten zur Verbesserung der Trinkwasserqualität liefert. Neben vielen anderen Informationen rund ums Trinkwasser findet sich auch diese Publikation auf der Website des Landes Oberösterreich [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at) zum Download und liefert Interessierten so eine Informationsmöglichkeit rund um die Uhr.

- **0732 / 7720-144 22: Trinkwasserhotline des Landes Oberösterreich**

Unter der Telefonnummer 0732/77 20-144 22 können sich die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher werktags von 8 - 13 Uhr mit ihren Fragen an Trinkwasserexpert/innen des Landes wenden. Die Anrufstatistik zeigt reges Interesse der oberösterreichischen Bevölkerung. Dabei handelt es sich nicht ausschließlich um Fragen zur aktuellen Trinkwasserqualität, sondern es steht in vielen Fällen auch die Frage der langfristigen Sicherstellung der Versorgung aus dem Hausbrunnen im Vordergrund.

- **Beratung und Unterstützung bei der Realisierung von gemeinsamen Versorgungslösungen**

Gerade dann, wenn Investitionen beim eigenen Hausbrunnen anstehen, wird angeraten, Überlegungen hinsichtlich der Errichtung gemeinsamer Versorgungsanlagen anzustellen. Neben der Versorgungssicherheit und dem Grundwasserschutz sollen hier auch wirtschaftliche Aspekte betrachtet werden. In vielen Fällen ist eine gemeinsame Trinkwasserversorgungsanlage für mehrere Objekte wesentlich kostengünstiger zu errichten und zu betreiben als eine Einzelwasserversorgungsanlage. Die vom Land Oberösterreich zu 100% geförderten Trinkwasserversorgungskonzepte sollen die Gemeinden bei der sinnvollen Entwicklung der Versorgungsstruktur unterstützen. Aus organisatorischer Sicht haben sich gerade im ländlichen Raum, wo keine kommunale Versorgungslösung besteht oder umgesetzt wird, Wassergenossenschaften als Organisationsform gut bewährt. Engagierte Bürgerinnen und Bürger setzen so die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für ihre Objekte eigenverantwortlich um. Rund 1.000 Genossenschaften mit dem Zweck der Trinkwasserversorgung bestehen derzeit in Oberösterreich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Grund- und Trinkwasserwirtschaft stehen hier beratend und unterstützend zur Verfügung.

- **Weitere Informationsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger**

Die Schaffung von Bewusstsein für Trinkwasser als Lebensmittel Nummer 1 und die Sicherung desselben ist besonders wichtig. Nicht selten kann auch mangelndes rechtliches Wissen rund um den Hausbrunnen für die Besitzerinnen und Besitzer zu unliebsamen Folgen führen.

Mit einem Informationsstand bei der Rieder Herbstmesse 2017 soll gerade in einem Gebiet mit vielen bestehenden Hausbrunnen die Möglichkeit der unabhängigen Beratung rund ums Trinkwasser, Hausbrunnen und gemeinsamen Versorgungsmöglichkeiten gegeben werden.